

### Das Wichtigste auf einen Blick

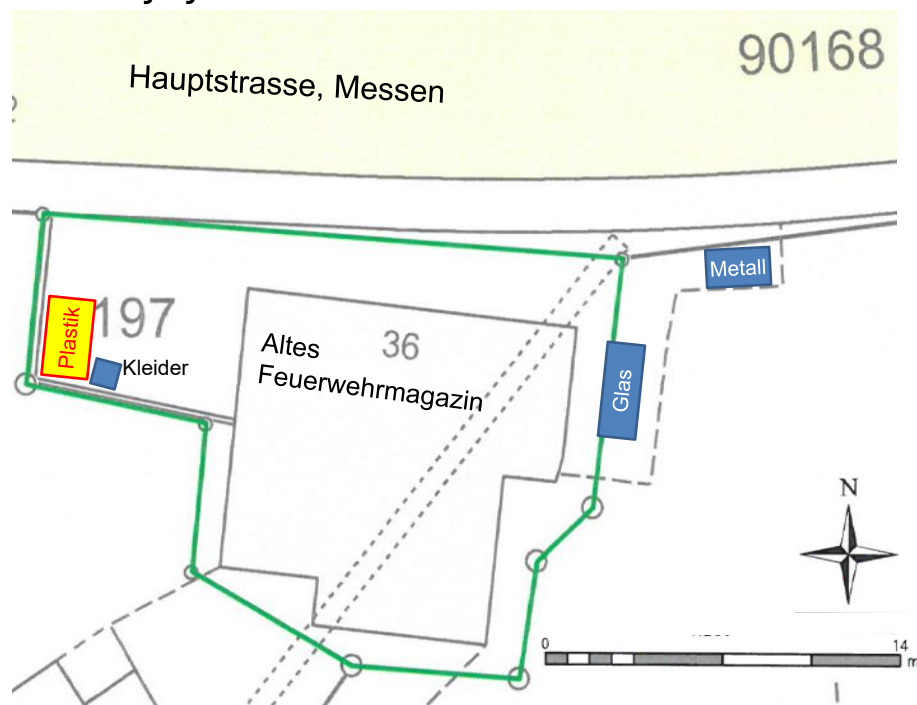
- Alle Kunststoff-Abfälle, die nicht zu stark verschmutzt sind, in den Sammelsack.
- Wenn dieser voll ist, im Container beim alten Feuerwehrmagazin deponieren.
- Sammelsäcke à 60 Liter können auf der Post, in der Landi, im Denner oder auf der Gemeindeverwaltung gekauft werden (CHF 2.40/Sack).

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an die Gemeindeverwaltung, an den Werkmeister oder direkt an die Umweltkommission wenden.

### Für das gesamte Entsorgungszentrum beim alten Feuerwehrmagazin gilt:

Nur tagsüber (von 07.00 bis 20.00 Uhr) und nicht an Sonn- und Feiertagen entsorgen. Bitte keinen Kehrricht deponieren.

### Plan Entsorgungszentrum



## Kunststoff-Recycling in Messen



**Kunststoff-Recycling:**  
Im Einklang mit der Umwelt

## Auf Wiedersehen Joghurtbecher –

### daraus wird jetzt ein Kabelschutzrohr

Für viele Kunststoffabfälle aus Haushalten gab es bis jetzt nur ein Schicksal – Kehrortsack und Verbrennung. Aber Joghurtbecher, Tragtaschen, Verpackungsfolien, Duschflaschen etc. können recycelt werden.

## Versuch in Messen

Die Gemeinde Messen hat deshalb beschlossen, einen Versuch mit Kunststoff-Recycling zu unternehmen: Wer will, kann Kunststoffabfälle in speziellen, gebührenpflichtigen Säcken sammeln. Diese Säcke können ab April 2016 in einem Container beim alten Feuerwehrmagazin deponiert werden. Dort werden sie von der Firma Neuenschwander alle 2 Wochen abgeholt und dem Recycling zugeführt.

Wir schenken Ihnen den ersten Sammelsack (beiliegend). **Beginnen Sie heute mit dem Sammeln von Kunststoff!** Nach sechs Monaten werden wir die Erfahrungen auswerten und entscheiden, ob wir mit der Initiative weiterfahren. Wenn Sie mitmachen, beeinflussen Sie damit diesen Entscheid.

## Hintergrund

In der Schweiz werden Kunststoffabfälle, mit Ausnahme von PET-Flaschen, bisher nur zu etwa 10% wiederverwertet. Grössere Migros- und Coop-Läden nehmen zwar inzwischen alle Kunststoffflaschen zurück und führen sie dem Recycling zu. Aber für viele weitere Verpackungen gibt es noch keine Lösung.

Die Firma Neuenschwander AG in Lohn hat nun ein Konzept für unsere Region ausgearbeitet: Die Haushalte sammeln alle Kunststoffe in einem speziellen Kunststoff-Sammelsack. Sie brauchen sich dabei nicht darum zu kümmern, um welche Art von Kunststoff es sich handelt. Die speziellen 60-Liter-Säcke für das Kunststoff-Recycling der Firma Neuenschwander kosten 2 Fr. pro Stück. Die Firma transportiert die vollen Säcke in ein Sortierwerk, wo sie automatisch in die einzelnen Kunststoffarten aufgetrennt werden. Diese sortenreinen Kunststoffabfälle sind gesucht und können nun wiederverwertet werden. Am häufigsten werden sie zu Kabelschutzrohren verarbeitet.

## Was gehört in den Sammelsack?

Im Prinzip fast alle Kunststoffabfälle, die nicht zu stark verschmutzt sind, z.B.:

- Tragtaschen, Verpackungsfolien von Getränkeflaschen etc., „Kassensäckli“
- Flaschen aller Art (Öl, Shampoo, Putzmittel, Getränke, etc.)
- Kunststoff-Schalen (Guetzli- und Eierverpackungen, Fleischschalen)
- Verpackungen für Aufschnitt, Käse etc.
- Eimer, Kübel, Blumentöpfe, Joghurtbecher
- sogar Tetra-Pak

## Was gehört weiterhin in den Kehrort?

- Stark Verschmutztes, z.B. Verpackungen von Grillwaren (Marinade), Einweggeschirr
- Verpackungen mit Restinhalten
- Spielzeug, Gartenschläuche und Ähnliches

## Wo erhalte ich die Kunststoffsammelsäcke?

Die speziellen 60-Liter-Säcke für die Sammlung und Abgabe von Kunststoff können bereits seit 2015 auf der Post in Rollen à 10 Stück gekauft werden. Nun können Sie sie auch auf der Gemeindeverwaltung kaufen oder aber direkt bei der Firma Neuenschwander. Ein Sack kostet überall 2 Fr.

## Was geschieht, wenn der Versuch nicht erfolgreich ist?

Falls das Volumen zu klein ist oder falls andere Abfälle im Container deponiert werden, werden wir den Versuch abbrechen. Dann müssten diejenigen, die weiterhin beim Kunststoff-Recycling mitmachen möchten, wie bis anhin die Säcke zur Firma Neuenschwander nach Lohn bringen. Die Umweltkommission würde jedoch in diesem Fall versuchen, mit den umliegenden Gemeinden eine einfachere Lösung zu finden. In mehreren unserer Nachbargemeinden funktionieren Container bereits. Und einige Haushalte in Messen sammeln bereits Kunststoff getrennt.

## Was bringt es, Kunststoff zu recyceln?

- Die Produktion von einem Kilo Recyclingkunststoff spart bis zu 1 Liter Erdöl.
- Recycling braucht ca. 50% weniger Energie als „neuer“ Kunststoff.
- Ökobilanzen zeigen, dass Kunststoff-Recycling für die Umwelt positiv ist.